



Lehrpläne für den 10. Jahrgang

Information für die Eltern

Schuljahr 2015/2016

Vorwort

Diese Informationsschrift soll Eltern, Schülerinnen und Schülern einen Überblick geben über die für das Schuljahr 2015/ 2016 vorgesehenen Lerninhalte aller Fächer.

Der Gesamtlehrplan für jeden Jahrgang liegt hier in einer verkürzten und vereinfachten Form vor. Deshalb mag jeder Leser/ jede Leserin die eine oder andere Information vermissen. Weitere Hinweise zu den Unterrichtsinhalten geben die Klassenleitungen und die Fachlehrer gerne.

Angaben zu den Lernangeboten der Fächer finden sich auch – mit vielen weiteren interessanten Informationen – auf der Webseite der Gesamtschule Wulfen:

www.gs-wulfen.de

Zusätzliche Informationen bieten in jedem Fall die Lehrbücher. Es wird auch empfohlen, in der Mediothek Einblick in die neuen amtlichen Kernlehrpläne des Schulministeriums zu nehmen. Sie liegen den Lehrplänen der Gesamtschule Wulfen zugrunde.

Im Laufe des Schuljahres kann sich die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben natürlich ändern. Das geschieht z.B., wenn bestimmte Themen im sog. „fächerübergreifenden Unterricht“ oder in Jahrgangsjahrenprojekten behandelt werden.

Leistungsbewertung und Klassenarbeiten

Die folgende Tabelle gibt die Anzahl der schriftlichen Klassenarbeiten pro Fach an.

Klasse	Deutsch		Englisch		Mathematik		Wahlpflichtfach	
	Anzahl d. Arbeiten	Dauer in Minuten.	Anzahl d. Arbeiten	Dauer in Minuten	Anzahl d. Arbeiten	Dauer in Minuten	Anzahl d. Arbeiten	Dauer in Minuten
5	6	45	6	45	6	45	-	-
6	6	45	6	45	6	45	6	45
7	6	bis zu 90	6	45	6	45	4-6	45
8	5	bis zu 90	5	bis zu 90	5	bis zu 90	4-5	45
9	4-5	bis zu 135	4-5	bis zu 90	4-5	bis zu 90	4-5	bis zu 90
10	4-5	bis zu 135	4-5	bis zu 90	4-5	90	4-5	bis zu 90

Zusätzlich zu den Klassenarbeiten werden im 8. Jahrgang die landesweiten Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik durchgeführt. Sie dienen der Ermittlung eines genauen Leistungsprofils der Schüler/innen und stellen eine wichtige Beratungsgrundlage für das weitere Lernen dar. Das 10. Schuljahr schließt mit einer landeseinheitlichen zentralen Leistungsüberprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ab.

In einer Schulwoche sollten nicht mehr als zwei und täglich darf nicht mehr als eine Klassenarbeit geschrieben werden. Bei der Zeugnisnote werden die Klassenarbeiten und die sonstigen Leistungen berücksichtigt. Zu den sonstigen Leistungen gehören die mündliche Teilnahme am Unterricht, die Erledigung der Aufgaben, die Heftführung, das soziale Verhalten, die Beherrschung fachlicher Methoden usw.

Didaktische Leitung

Deutsch

„Hauptsache einen Job?“

- die Textsorte Satire in Karikaturen, Liedern und Prosatexten kennenlernen
- sprachliche Gestaltungsmittel der Satire kennen und deuten
- sich kritisch mit gesellschaftlichen Normen und Erwartungen auseinandersetzen

Erörterung: Wie gesund darf/ kann/ muss Schule sein?

- Argumente überzeugend veranschaulichen
- einen Einwand adressatenorientiert entkräften und schriftlich formulieren
- den Aufbau eines argumentierenden Briefes kennen
- einen argumentierenden Brief zu einem Sachverhalt schreiben

Lektüre eines Dramas

- Merkmale der Gattung kennen lernen
- Dramatische Texte verstehen:
Erfassen des Inhaltes, der Struktur und der Figurenkonstellation

Informierendes Schreiben:

„Raus von zu Haus!“ und / oder „Der blaue Planet am Siedepunkt“

- Sachtexte und Diagramme untersuchen
- Informationen aus Texten und Grafiken erschließen und vergleichen
- einen Schreibplan anlegen und für das eigene Schreiben nutzen
- einen informierenden Text adressatenorientiert verfassen
- sachlich und mit eigenen Worten Ergebnisse zusammenfassen
- Materialien erschließen, vergleichen und dazu Stellung nehmen

Kurzprosa analysieren und interpretieren

- einen literarischen Text zusammenfassen
- sprachliche Gestaltungsmittel untersuchen
- wichtige Aussagen indirekt wiedergeben
- literarische Texte nach vorgegebenen Fragen analysieren und interpretieren
- zu einer vorgegebenen Fragestellung begründet Stellung nehmen

Wichtiges übergeordnetes Ziel: Vorbereitung auf die zentrale Abschlussprüfung (ZAP)

- Zwei Themen zu Schwerpunkten der aktuellen ZP

Englisch

Die Themen im E- und im G-Kurs sind grundsätzlich gleich. Sie werden allerdings im E-Kurs in anspruchsvollerer und komplexerer Form dargeboten und verarbeitet. Bei den grammatikalischen und kommunikativen Schwerpunkten ist das Angebot des E-Kurses detaillierter, variabler und umfassender.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Love Life!: West Street; Real-life Relationships; Relationships in films; The Absolutely True Diary of a Part-time Indian
- The world we live in: Technology in your life; Living with technology; Saving the planet
- Have your say!: What's the issue; Your right to be heard; Speaking out

Kommunikative Kompetenzen

- Über Filme, cartoons, Lieder und Gedichte sprechen
- Berufswelt: Termine absprechen; ein Bewerbungsgespräch üben (English for jobs)
- Lieder, Gedichte, erzählende Texte, Sachtexte lesen
- Schreiben von eigenen Texten (z.B. A short love story) und argumentativen Auseinandersetzungen mit verschiedenen Sachverhalten (Erörterungen)
- Sprachmittlung in unterschiedlichen Situationen (z.B. Film, smart phone, Regeln zum Alkoholkonsum)
- Über Videoüberwachung diskutieren
- In Konfliktsituationen vermitteln

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

- Wortschatz: Menschen beschreiben und charakterisieren; Filme besprechen
- Grammatik: verschiedene Verbformen wie simple present, simple past, present perfect; Zukünftiges ausdrücken; Verlaufsformen; indirekte Rede; Satzbau; Relativsätze; Bedingungssätze (Typ I und II)

Interkulturelle Kompetenzen

- Über verschiedene Religionen sprechen
- Internationale Jugendzeitschriften

Methodische Kompetenzen

- Selbständig seinen Wortschatz erweitern
- Umgang mit verschiedenen Textsorten, Tabellen und Diagrammen
- Textinhalte wiedergeben
- Briefe, Berichte, Kommentare schreiben
- Arbeit mit Mindmaps
- Arbeitsergebnisse vortragen
- Sprachmittlung (mediation)
- Schriftliche, argumentative Auseinandersetzung mit einem Sachverhalt
- Selbsteinschätzung üben

Wichtiges übergeordnetes Ziel: Vorbereitung auf die zentrale Abschlussprüfung. Der landeskundliche Schwerpunkt richtet sich nach dem für diese Prüfungen vorgegebenen Referenzland.

Mathematik

Themenfeld	grundlegende Lerninhalte	erweiterte Lerninhalte	Lernsituationen
Untersuchung quadratischer Funktionen		Algebra/Funktionen quadratische Funktion, quadratische Gleichung, Linearfunktion, quadratische Ergänzung, Parabel, Wurzelfunktion	Brücken konstruieren Geschwindigkeit und Anhalteweg
Mathematische Reisen	Arithmetik rationale Zahlen, Potenzen und Wurzeln Algebra/Funktionen Variablen und Gleichungen Geometrie Eigenschaften von ebenen Figuren und Körpern	Arithmetik Näherungen Algebra/Funktionen quadratische Gleichungen und Funktion	Reise ins Reich der Zahlen Geschichte der Zahl π
Rechnen mit Wurzeln, Potenzen und Logarithmen		Arithmetik Mit Wurzeln, Potenzen und Logarithmen rechnen Algebra/Funktionen Potenz, n-te Wurzel, Logarithmen, Potenz- und Wurzelgesetze, Näherungsverfahren (Heron), Wurzel als nichtrationale Zahlen, quadratische Funktionen, Potenzfunktion, Wurzelfunktion, Umkehrfunktion	Wurzeln und Potenzen in der Sachliteratur Mit Experimentalfunktionen und Logarithmusfunktionen experimentieren

Themenfeld	grundlegende Lerninhalte	erweiterte Lerninhalte	Lernsituationen
Vergleichen und Messen	Arithmetik Schätzen, Potenzgesetze, Darstellung mit Zehnerpotenzen	Geometrie Strahlensätze, Ähnlichkeit	Den Makrokosmos entdecken und beschreiben
	Algebra/Funktionen Verhältnis, Prozentrechnung, proportionale und antiproportionale Zuordnung		Den Mikrokosmos untersuchen
Trigonometrie und trigonometrische Funktionen		Algebra/Funktionen Formeln zur Bestimmung von Sinus und Kosinus besonderer Winkel	Untersuchungen im Ablauf der Natur
		Geometrie Seitenverhältnis im rechtwinkligen Dreieck, Sinus, Kosinus, Tangens, trigonometrische Funktion, periodische Funktion, Satz des Pythagoras	Messungen im Gelände
Beziehungen im Raum	Arithmetik Potenzen und Wurzeln	Algebra/Funktionen Trigonometrische Funktionen	Arbeit mit Perspektive und Projektion
	Algebra/Funktionen Verhältnisse Geometrie Projektion, Streckenverhältnisse	Geometrie Satz des Pythagoras, Strahlensätze, Ähnlichkeit, Trigonometrie	Rund ums Fliegen
Wachstum	Arithmetik rationale Zahlen, Potenzen und Wurzeln	Arithmetik Näherungen	Bevölkerungswachstum
	Algebra/Funktionen n-te Wurzel, Wachstumsfaktor, Wachstumsfunktion	Algebra/Funktionen Zinseszins, Exponentialfunktion, Logarithmus	Wachstums- und Zerfallsprozesse

Themenfeld	grundlegende Lerninhalte	erweiterte Lerninhalte	Lernsituationen
Daten und Zufall	Arithmetik rationale Zahlen, Potenzen Stochastik Wahrscheinlichkeit, Verteilung, Mittelwert, Diagramme	Stochastik einfache kombinatorische Verfahren, Summenverteilung, Verteilungsfunktion, Streumaße	Wie aussagekräftig sind Statistiken? Lotterien und andere Wettsysteme analysieren

Wichtiges übergeordnetes Ziel: Vorbereitung auf die zentrale Abschlussprüfung

Naturwissenschaften

Chemie:

Stoffe als Energieträger

- Natürliche u. fossile Brennstoffe
- Vom Erdöl zum Benzin (homologe Reihe der Alkane)
- Chemie unter der Motorhaube (Umweltbelastungen)
- Organische Verbindungen, Chemie des Kohlenstoffs

Produkte der Chemie

- Alkoholische Gärung, Alkohole
- Organische Säuren / Fettsäuren, Ester
- Waschmittel, Tenside
- Kunststoffe

Physik:

Elektrizität in Natur und Alltag

- Induktion und Transformator
- Generator und Elektromotor
- Kraftwerke und Energieerzeugung
- Nutzen und Gefahren der Kernenergie

Fortbewegung in Natur und Technik

- Beschleunigung u. Geschwindigkeit, Bremsweg
- Freier Fall
- Sicherheit im Straßenverkehr

Biologie:

Information und Regulation

- Nervensystem
- Nervenzellen und Synapsen
- Reflexe und Rückenmark
- Hormone, Hormonelle Steuerung

Ernährung

- Aufbau der Fette, Kohlenhydrate, Eiweiße
- Gesunde Ernährung, gesunde Lebensweise
- Stoffwechselkrankheiten

Gesellschaftslehre

Inhaltlicher Schwerpunkt: Herrschaft, Partizipation und Demokratie

Thematische Zugänge: „Aktiv in der Demokratie!“

- Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, deutsche Frage
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Das politische System der Europäischen Union: Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Konflikt und Frieden

Thematischer Zugänge: „Eine Welt ohne Konflikte?“

- Konflikte um Energie angesichts sich erschöpfender Energiequellen und steigender Nachfrage
 - Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik
 - Transnationale Kooperation: Vereinte Nationen
-

Inhaltlicher Schwerpunkt: Internationalisierung und Globalisierung

Thematische Zugänge: „Die Welt ist ein Dorf!“

- Die Folgen der Globalisierung – weltweite Arbeitsteilung, veränderte Standortgefüge, Global Cities und neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft
- Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion

Arbeitslehre / Wirtschaft

1. Marktwirtschaft und soziale Gerechtigkeit - Wohlstand für alle?

- wie die Marktwirtschaft funktioniert
- historischer Rückblick - Die Entscheidung für die „Soziale Marktwirtschaft“
- die Bedeutung des Wettbewerbs in der Wirtschaft für den gesellschaftlichen Wohlstand
- Ausmaß und Auswirkung der wirtschaftlichen Konzentration in der Marktwirtschaft
- Wie sozial ist unsere Marktwirtschaft?
- die ökologischen Auswirkungen eines ständigen Wirtschaftswachstums

2. Arbeit und Beruf - für alle?

- Arbeit - was ist das? Unterschiedliche Vorstellungen der Menschen von Arbeit.
- die Bedeutung der Arbeit für die Verwirklichung von Lebenschancen
- Vollbeschäftigung - ein wirtschaftspolitisches Ziel?
- Arbeitslosigkeit - Ursachen und Folgen
- der „Teufelskreis“ der Langzeitarbeitslosigkeit
- die Beschäftigungssituation im Ruhrgebiet
- Arbeitslosigkeit - ein hinzunehmendes Schicksal?
- Maßnahmen zum Abbau der Arbeitslosigkeit

3. Die Europäische Union

- die historische Entwicklung der EG zur Europäischen Union
- Hoffnung Europa
- Einstellungen zur und Erwartungen an die Europäische Union
- Wie funktioniert die Europäische Union?
- die Organe der EU und ihre Aufgaben
- die Ungleichheit in Europa - ein lösbares Problem in der Europäischen Gemeinschaft?
- der Binnenmarkt - Vorteile für die Verbraucher in der EU?
- die europäische Währungsunion - Ziele und Gefahren
- Europäische Union ohne Sozialunion?

4. Wo kommen Waren und Dienstleistungen her – wo gehen sie hin?

- Waren- und Geldströme
 - die Bedeutung von Ex- und Import für die Bundesrepublik Deutschland
 - die Transportkosten international preiswerter Güter
 - Preisvergleiche – welche Schwierigkeiten bestehen?
 - der Zusammenhang zwischen billigen Waren bei uns und niedrigen Löhnen in anderen Ländern
 - „Faire Ware“ – was ist das?
 - Globalisierung – was steckt dahinter?
-

Sport

Das Fach Sport an der GSW ist im Sinne der Richtlinien als erziehender Unterricht konzipiert.

Erziehender Sportunterricht schließt den schulischen Doppelauftrag ein. Über individuelle Entwicklungsförderung (Erziehung durch Sport) und die Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur (Erziehung zum Sport) vermittelt er zwischen individuellen und gesellschaftlichen Ansprüchen. Es geht sowohl um sportliche Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse, also auch um übergreifende Haltung zur urteils- und handlungsfähigen Teilnahme an Gestaltungsprozessen in Bewegung, Spiel und Sport.

Aus diesem Grund geht jedes Unterrichtsvorhaben von einer sog. Pädagogischen Perspektive und einem Inhaltsbereich aus, die im Folgenden aufgeführt sind:

Inhaltsbereiche (IB):

- 1) Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen
- 2) Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen
- 3) Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
- 4) Bewegung im Wasserschwimmen
- 5) Bewegung an Geräten – Turnen
- 6) Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste
- 7) Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
- 8) Rollen, Fahren, Gleiten, Rollsport/Bootsport/Wintersport
- 9) Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

Pädagogische Perspektive (PP):

- A) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern;
- B) sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten
- C) etwas Wagen und Verantworten
- D) Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
- E) Kooperieren, Wettkämpfen, sich verständigen
- F) Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln.

Thema des Unterrichtsvorhabens	IB	PP
Einen Orientierungslauf planen und durchführen <i>Alternativ:</i> Triathlon: Erarbeitung der Ausdauer im Schwimmen, Radfahren und Laufen als Vorbereitung auf den Wettkampf (fakultativ)	3 1, 3, 4 8	C, E D
Die Bewegungsvielfalt des Werfens erfahren (fakultativ)	3	A, D
Verbesserung und Erweiterung der Grundtechniken im Volleyball, Entwicklung eines taktisch angemessenen Zusammenspiels	7	D, E
Entwicklung einer Präsentation mit tänzerischen u./o. darstellerischen Elementen: „Wir bereiten die Entlassfeier vor“	6	A, B
Badminton: Verbesserung der Spielfähigkeit im Einzel und Einführung in das Doppel	7	D, E
Fitnessübungen als Grundlage für lebenslanges Sporttreiben	1	F
Spielkompetenz erwerben für eine aktive Freizeitgestaltung	2	E

Religionslehre

Verbindliche Thematische Schwerpunkte	Mögliche Themen aus diesen Schwerpunkten
<ol style="list-style-type: none"> 1. Schöpfung als Aufgabe / Verantwortung für Umwelt und Mitwelt 2. Gestaltung der Welt in Gerechtigkeit und Frieden / christliche Lebensgestaltung 3. Botschaft Gottes für die Welt/Zukunft der Welt in Visionen und Leben mit Hoffnung 4. Der Mensch in der Welt auf der Suche nach Sinn / Gott als der tragende Grund 5. Gemeinschaft in der Welt im Spiegel von Konfessionen, Religionen und Kulturen 6. Die Botschaft Gottes für die Welt/Heilshandeln Gottes und Jesus Christus 	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Wahrnehmung menschlicher Möglichkeiten und Grenzen in einer als Schöpfung verstandenen Welt • Die Frage nach Gott: Atheismus – Religionskritik • Politik in christlicher Verantwortung – christliche Verantwortung in der Politik • Die befreiende Botschaft Jesu und ihre Folgen für unsere Lebenspraxis • Wie realistisch ist das Christentum (Bergpredigt, Gewaltfrage)

Kunst oder Musik

Musik

In dieser Jahrgangsstufe soll die „Musik im Spannungsfeld zwischen Wirkung, Ausdruck und Darstellung“ behandelt werden. Die einzelnen Unterrichtseinheiten sind übergreifenden Leitbegriffen und allgemeinen Grunderfahrungen der Schülerinnen und Schüler zugeordnet.

1. Alt und Neu

- Musik stellt etwas dar, drückt Stimmungen oder Gefühle aus, erzählt etwas: Programmmusik.
- Musik stellt Beziehungen zur Literatur her: Kunstlied, Ballade.

2. Herrschaft und Befreiung

- Die Funktion der Musik in Politik und Gesellschaft kann anhand verschiedener Beispiele erfahrbar gemacht werden:
- Musik als Erziehungs- und Propagandamittel.
- Politisches Lied, Gewerkschaftslied, Revolutionslied
- Blues

3. Ich – Du – Wir - Ihr

- Lebens- und Berufsorientierung, Identitätsfindung und Sozialisation können behandelt werden im Umgang mit Arbeitsliedern, Jugendkulturen oder Idolen.
- Vorbereitung der Abschlussfeier.

4. Mensch und Medien

- Musik und Computer: Lernsoftware; der Computer als Instrument (Techno Music)
 - Musik in Rundfunk und Fernsehen
 - Musik als Ware
-

Kunst oder Musik

KUNST

Surrealismus (1. oder 4. Thema)

1. Stattgefundene Begegnung

- Das Bild von M. Ernst „Rendezvous der Freunde“ wird präsentiert. Die Biografien der abgebildeten Personen werden verglichen.
- Die Personen aus dem Bild werden durch andere Begegnungsarrangements in ihrem Verhältnis zueinander verändert.
- Ein fiktives Interview wird durchgeführt.

2. Selbstbildnis – Bilder von mir Schraffur, Malen, Collage

- **Plastisches Zeichnen** des eigenen Porträts über das Sehen von Schatten- und Negativräumen
- **Malerische Bearbeitung** der kopierten Zeichnung
- Bildbeispiele weiterer Überarbeitungsmöglichkeiten zusammen tragen und **eigene Überarbeitungsideen entwickeln**
- **Erneute Bearbeitung der Fotokopie**
- Organisation einer Ausstellung mit allen entstandenen Porträts

3. Die Zeit läuft

- Wiederholbare Bewegungsstudien zum Thema „Warten“ entwickeln und darstellen
- Ausdruck der Zeitempfindung durch verschiedene Formen des Körperausdrucks einüben, wiederholen, einfrieren und verstärken
- Weitere Verstärkung mit akustischen Mitteln
- Die Wartestudien in Form von Performances der Schulöffentlichkeit präsentieren

4. Kunsträume – Erlebnisräume

- Eine zweidimensionale Abbildung (Kunstdruck, Foto - z.B. Magritte) wird als ein dreidimensionaler evtl. kinetischer „Kunstraum“ umgestaltet.

(Obligatorische Inhalte sind gekennzeichnet.)

Naturwissenschaften / WP I

Bakterienkunde

- Herstellen von mikroskopischen Präparaten
- Nährbodentechnik
- Züchten von Reinkulturen
- Bakterien a) bei der Lebensmittelherstellung, b) als Krankheitserreger, c).beim Abbau von Stoffen
- Kohlenstoff- und Stickstoffkreislauf

Elektronische Bauelemente

- elektronischer Widerstand und Artwiderstand
- NTC- und PTC – und Fotowiderstand
- Dioden, Transistoren, Integrierte Schaltungen
- Elektronenleitung in Halbleitern
- Steuerung mit Halbleiterelementen
- NTC- und PTC – und Fotowiderstand

Lebensmittelchemie

- vom Gras zur Milch
- Nahrungsmittel und Nährstoffe
- Lebensmittelherstellung (Joghurt, Quark ..)
- Konservierungsverfahren (Pökeln, Trocknen, Pasteurisieren)

NW-Werksstatt (Projekte und freie Themen; Teilnahme an Wettbewerben)

Französisch / WP I

Lektion	Themen / Situationen	Kommunikation
L 6 d'abord A	Wir packen! Per Anhalter unterwegs	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Miteinander vergleichen ✓ Bedenken äußern ✓ Jemanden beruhigen ✓ Fragen, ob noch ein Platz frei ist
L 6 B	Böse Überraschung auf dem Campingplatz	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Jemandem seine Hilfe anbieten ✓ Einen Text zusammenfassen ✓ Sagen, woher man kommt und wohin man reist
L 6 C	Das könnte gefährlich werden!	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Jemandem Vorwürfe machen ✓ Bedenken äußern / Etwas ablehnen ✓ Eine Geschichte weitererzählen / Über das Wetter reden
P 3 (fakultativ)		<ul style="list-style-type: none"> ✓ C'est la récré / On fait des révisions
L 1 d'abord A Tous Ensemble B. IV	Das MJC von Monplaisir Sportliches Rendezvous	<ul style="list-style-type: none"> ✓ kurze Mitteilungen machen ✓ ein Interview führen ✓ über seine Erwartungen reden ✓ Vorstellungen über die Zukunft äußern
L 1 B	Freunde fürs Leben	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Über Freundschaft reden ✓ Bedingungen formulieren
L 1 C	Ein Videoclip	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Eine Aufgabenverteilung festlegen
L 2 d'abord A	Zusammen leben In der Cité des Rosiers	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Eine Einladung aussprechen ✓ Seine Meinung äußern / Vermutungen anstellen ✓ Möglichkeiten ausdrücken
L 2 B	Anderen helfen durch handeln	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Über Projekte und Aktionen sprechen ✓ Eine Organisation präsentieren
L 2 C	„La Loi du plus beau“	
L 3 d'abord A	Europäische Lehrlinge Leben und arbeiten in Europa	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Über seine beruflichen Vorstellungen/ seinen beruflichen Weregang berichten ✓ Einen Wunsch, eine Notwendigkeit, ein Gefühl ausdrücken
L 3 B	Europa und der Frieden	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Informationen sammeln und weitergeben ✓ Vergleiche ziehen
L 3 C	Die Spanische Herberge	

Arbeitslehre / WP I

Die Schülerinnen und Schüler werden in einem Fachbereich schwerpunktartig unterrichtet. An den Kosten für den praktischen Unterricht werden sie beteiligt.

Fachbereich Hauswirtschaft

Das Ei des Kolumbus

- Eiweißbedarf / Folgen von Über- und Mangelversorgung
- Butter - Milch - und Fleischberge - die europäische Landwirtschaftspolitik
- Die Fleisch- "Mafia" (Massentierhaltung, Masttier-Medizin, Tiertransporte)
- Fleischlos glücklich? Wertigkeit von pflanzlichem und tierischem Eiweiß/ Alternative Ernährungsformen/ Herstellen von vegetarischem Essen

Schadstoffe in unserer Nahrung

- Durch die landwirtschaftliche und industrielle Produktion
- Genmanipulierte Nahrungsmittel
- 'Natürliche' Schadstoffe
- Verbraucherschutzmaßnahmen

Internationale Küche

- Rezeptsammlung, eigenverantwortliche Rezeptauswahl, -erprobung und -bewertung in Gruppen
- Internationales aus der Tiefkühltruhe / Bewertung
- Evt. Probe-Essen / Restaurantbesuch

Anschluss-Projekt: Bewirtung auf der Abschlussfeier

planen, vorbereiten, ausrichten

Fachbereich Technik

- Nachrichtentechnik
- Elektronik
- Automation

AL - Projekt: So richte ich mich ein

- Wohnungsmarkt- Analyse: Angebot, Nachfrage, Preise, Sprachregelungen, Verträge, Mietrecht
- Wohnraumbemessung: Grundrisse, Installationen
- Wohnfinanzierung: Einkommen/Ausgaben, Mieten oder Kaufen? Finanzlimit und Überschuldung,
- Sparen / Kredite / Wohngeld / Wohnförderung
- Wohnungseinrichtung, Wohnungspflege: Markterkundung (Design, Materialien, Preise), Garantieleistungen, Materialpflege, Schadstoffe in unserem Wohnumfeld
- Produktionsmöglichkeiten: Einrichtungsfibel - Meine erste eigene Wohnung
Das kann ich selbst - Einrichtungsarbeiten/ Renovieren, Planen/Herstellen eines Einrichtungsgegenstandes (z.B. CD- Regal)
Umzugsplaner, Finanzierungsplan...

Darstellen & Gestalten / WP I

Das Fachangebot umfasst **musik - , bild - , körper – und sprachbezogene Ausdrucksformen**, die einerseits in ihrer Gestaltung und Darstellung und andererseits in ihrer Verbindung miteinander zum Gegenstand des Lernens werden.

SchülerInnen können in diesem Fach durch angestrebte Präsentationen auf besondere Weise lernen, sich Rückmeldungen zu stellen, diese zur Verbesserung ihrer Ergebnisse zu verwenden, sowie selber die Fähigkeit zu erwerben, ihren MitschülerInnen angemessene Rückmeldungen zu geben.

Beispiel für einen Unterrichtsbaustein :

Begegnungen – am Beispiel des Bildes „Tischgesellschaft mit Sinnendem“ von Oskar Schlemmer

- Erfassen und Nachempfinden der Begegnungssituation durch Nachskizzieren / Nachgestalten
Versprachlichen – Nachstellen
 - Interpretieren und Verändern der Begegnungssituation durch Spielen mit unterschiedlichen räumlichen Handlungsmöglichkeiten (Tempo , Richtungswechsel , Pausen, Kontakte - Stuhlprovisionen - Balanceübungen ...)
 - Eigene Gedichte und Texte gestalten
 - Stimm– und Sprachtraining
 - Gestalten und Darstellen mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Musik
 - Verknüpfen von Bild, Text und Bewegung mit Musik
 - Entwickeln einer Choreographie
 - Präsentation
-

Ergänzungsstunden

Im 9. und 10. Schuljahr steht allen Schüler/ innen ein **zusätzliches Zeitkontingent zur individuellen Förderung** zu, welches Teil des Förderkonzeptes der Gesamtschule Wulfen ist.

Die Angebote dauern 6, 12 oder 24 Monate und können auch jahrgangsübergreifend angeboten werden.

Der Förderunterricht findet statt

- ☞ in einem der Hauptfächer Deutsch, Mathematik oder Englisch für Schüler/innen mit unsicherer FOR- bzw. FOR/Q-Prognose. Die Zuteilung erfolgt durch die Schule (Fachlehrer, Klassenlehrer, Beratungslehrer, zweistündiges Angebot)
 - ☞ für aufgestufte Schüler/innen
 - ☞ im Fach Latein (bereits ab Jahrgang 8, zweistündiges Angebot)
 - ☞ im Projekt „Startklar“ - Berufsorientierung im Jahrgang 9 und 10 für zuverlässige Schüler/innen mit Hauptschulprognose (zweistündiges Angebot)
 - ☞ in Neigungsangeboten, die in der Regel einstündig sind. Diese werden von Schuljahr zu Schuljahr neu angeboten und umfassen im Schuljahr 2012/ 2013 folgende Angebote:
 - Schülerladen
 - Bürokunde
 - Kunst
 - Service & Technik
 - Internationaler Computerführerschein (ICDL)
 - Sporthelferausbildung
 - Projekt „Startklar“
-